

Belastungsprobe für Ashausen

Buurnreken: A 39-Bauarbeiten sorgen für mehr Verkehr im Ort

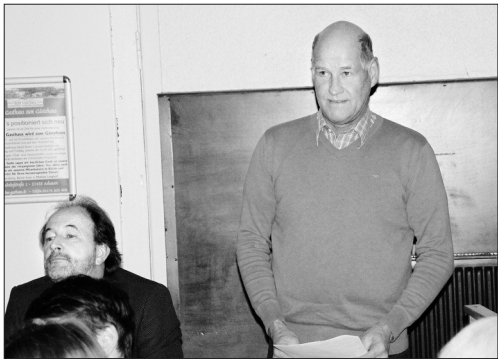
kö/t **Ashausen.** Gut 80 Besucher kamen zum diesjährigen Buurnreken in Behns Gasthaus in Ashausen zusammen. Vertreter fast aller Vereine und Institutionen des Ortes waren zugegen, außerdem Robert Isernhagen, allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters,

Jens Reinhardt von der Polizei Stelle sowie Gemeindecarchivar Peter Lühr – sie gaben einen Aus- und Rückblick. Moderiert wurde die Veranstaltung vom Vorsitzenden des Heimatvereins, Reinhard Behr; auch er

blickte zurück. Im weiteren Verlauf begrüßten die Anwesenden Jan Bauer vom DRK-Kreisverband, er

berichtete aus der Flüchtlingsarbeit.

Isernhagen berichtete unter anderem über die Verhandlungen mit Aldi. Wie vom WA mehrfach berichtet, plant der Discounter den Bau eines neuen Zentrallagers in Stelle. Isernhagen sprach von Gutachten, die es in diesem Zusammenhang zu erstellen gelte: Um Lärm werde es darin gehen sowie um die Zunahme des Verkehrs.



Reinhard Behr (rechts) moderierte den Abend. Robert Isernhagen (sitzend) berichtete aus der Gemeinde Stelle.

Fotos: kö

Ein weiterer, von Isernhagen angesprochener Punkt war die derzeitige Flüchtlingssituation in der Gemeinde Stelle. „Wir sollen 400 Flüchtlinge aufnehmen, dafür müssen Plätze geschaffen werden“, sagte der Bürgermeister-Vertreter. Dazu suche man inzwischen auch bebauete Flächen.

STELLE

Ebenfalls zur Sprache kam die Sanierung der Autobahn 39, Isernhagen wies auf den bevorstehenden nächsten Bauabschnitt hin. Ashausen werde wieder unmittelbar betroffen sein, wenn viele Pendler Umwege durch den Ort fahren, prophezeite Isernhagen.

Jan Bauer vom DRK-Kreisverband hielt einen aktuellen Erfahrungs- und Tätigkeitsbericht zur Flüchtlingsarbeit im Landkreis Harburg. Dabei zeigte er auf, wie die Arbeit im Einzelnen abläuft und was die vielen ehrenamtlichen Helfer aus Helferkreisen sowie die einzelnen Institutionen leisten.



Jan Bauer.